

Kompost richtig einsetzen

Erfolgreich kompostieren heisst qualitativ hochwertigen Kompost herstellen und diesen richtig dosiert einsetzen. Das Ziel besteht darin, dem Boden die durch das Pflanzenwachstum entzogenen Nährstoffe zurückzugeben und die Bodenqualität damit langfristig zu erhalten.

Was zeichnet einen guten Kompost aus?

Der Kompost widerspiegelt immer die Zusammensetzung der Ausgangsmaterialien. Damit ein ausgewogenes, vielseitig einsetzbares Produkt entsteht, werden deshalb möglichst alle organischen Abfälle aus Küche und Garten verwendet. So entsteht ein qualitativ guter Kompost, der sich durch eine luftige, körnige Struktur (Krümelstruktur) auszeichnet. Er enthält alle für das Pflanzenwachstum erforderlichen Nährstoffelemente und duftet angenehm nach würziger Erde.

Voraussetzung für einen qualitativ guten Kompost

- Lockere, vielfältige Mischung aus Küchen- und Gartenabfällen.
- Vermeiden von Fäulnis während des Um- und Abbauprozesses durch regelmässiges Lockern und damit Belüften des Kompostes.
- Ausbringen des Kompostes im richtigen Reifestadium, zum geeigneten Zeitpunkt und in der erforderlichen Menge.

Reifetest

Die Reife des Kompostes kann mit dem einfachen Kressetest selber überprüft werden. Hierzu füllen Sie ein Konfitüreglas etwa zu einem Drittel mit Kompost und falls nötig befeuchten Sie ihn. Anschliessend säen Sie Kressesamen aus, schrauben den Deckel zu und öffnen das Glas bis zum Ende der Beobachtungszeit nicht mehr.

Wenn die Kressesamen nach einigen Tagen keimen, zu kräftigen grünen Pflänzchen heranwachsen und während mindestens einer Woche gedeihen, handelt es sich um Reifekompost. Sollten nur wenige Samen keimen, oder wachsen nur gelbliche kümmerliche Pflänzchen, die bald wieder absterben, dann haben Sie Frischkompost getestet.



Die 3 verschiedenen Reifestadien

Frischkompost

Frischkompost entsteht nach einer Verrottungszeit von 2 bis 6 Monaten. Er ist heller als Reifekompost und enthält viele Bestandteile, deren Ursprung noch erkennbar sind. Frischkompost enthält noch reichlich Nahrung für Bodenlebewesen und wird deshalb auf die Oberfläche gestreut. Frischkompost kann ungesiebt zur Vermeidung von Unkraut auf abgeräumten Gartenbeeten oder um Bäume und Sträucher verwendet werden. Ein Einsatz als Dünger kommt nur für resistente Pflanzen wie Kürbis, Zucchini oder Tomaten in Frage. In diesem Fall wird der Frischkompost gesiebt und leicht eingehackt.

Reifekompost

Reifekompost bildet sich nach 6 bis 12 Monaten. Er riecht angenehm nach frischer Walderde und hat eine krümelige Struktur. Im Reifekompost sind ausser Eier- und Nussschalen sowie kleinen Aststücken keine organischen Reste mehr erkennbar. Er wirkt nicht nur als Dünger, sondern insbesondere auch als langfristiger Bodenverbesserer. Durch seine Krümelstruktur und dunkle Farbe verfügt er über hohe Wasser- sowie Wärmespeicherkapazität und sorgt im Boden für genügend Sauerstoff.

Komposterde

Komposterde entsteht nach einer Verrottungsdauer von mehr als einem Jahr. Sie ist eher nährstoffarm und hat somit keine grosse Düngewirkung mehr. Sie kann deshalb gut als Saaterde verwendet werden.

bitte wenden

Düngen, aber mit Mass

Es ist wichtig zu wissen, dass Kompost ein vollwertiger Dünger ist und folglich keine zusätzlichen Düngemittel erforderlich sind. Überdüngung kann zu zwei hauptsächlichen Problemen führen. Einerseits wird das Grundwasser belastet, weil ein Teil der überschüssigen Nährstoffe durch den Regen ausgewaschen wird, und andererseits kann das Pflanzenwachstum gehemmt werden, weil das Nährstoffverhältnis im Boden gestört wird.

Bedarfsgerechte Kompostgabe

Ausgebracht wird der Kompost nur während der Vegetationszeit von März bis August. Dies möglichst in mehreren kleinen Portionen. Der Stickstoff kann so von den Pflanzen laufend aufgenommen werden und wird vom Regen nicht ausgeschwemmt.

Wie unsere Analysen in den letzten Jahren ergeben haben, sind die in Zürcher Siedlungen produzierten Komposte relativ nährstoffreich. Damit es zu keiner Überdüngung kommt, sollten die folgenden aufgelisteten Kompostgaben nicht überschritten werden:

3 Liter Kompost pro Quadratmeter für Pflanzen mit hohem Düngbedarf:

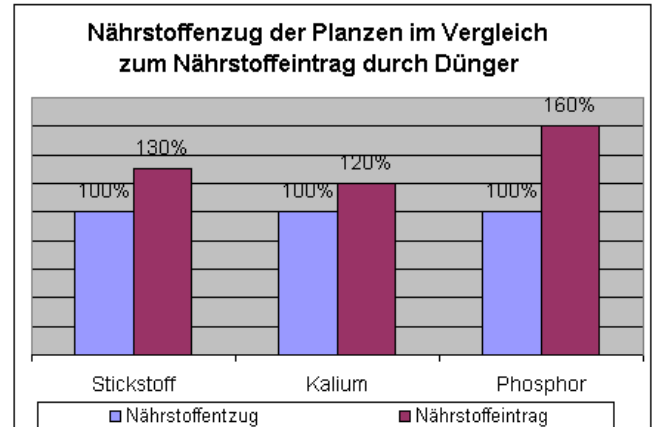
Kürbis, Sellerie, Zuckermais, Tomaten, alle Kohlarten

2 Liter Kompost pro Quadratmeter für Pflanzen mit mittlerem Düngbedarf:

Gurken, Karotten, Rettich, Speisezwiebeln, Zucchini, Kartoffeln, Chicorée, Rhabarber, Rasen, Rittersporn, Taglilien, Margeriten, Pfingstrosen, Herbstastern

1 Liter Kompost pro Quadratmeter für Pflanzen mit niedrigem Düngbedarf:

Randen, Stangenbohnen, Buschbohnen, Spinat, Krautstiele, Peperoni, Erbsen, Kopfsalat, Nüsslisalat, Endivien, Radieschen, Spargeln, Fenchel, Feldsalat, Rosen, Zier- und Obstgehölze, Blumen aus Zwiebel- oder Knollengewächsen (Tulpen, Narzissen)



Bitte beachten Sie, dass ein Liter Kompost, verteilt auf einen Quadratmeter, eine Schichtdicke von lediglich 1 Millimeter ergibt!

Mischungen mit Reifkompost

Solche Mischungen eignen sich für alle Kulturen. Wir empfehlen folgende Rezepte:

— Topfpflanzen

- 50 % Reifkompost
- 30 % Sand, Torfersatz oder Perlit
- 20 % Garten- oder Komposterde

— Balkonkistchen

- 50 % Reifkompost
- 30 % Sand, Torfersatz oder Perlit
- 20 % Garten- oder Komposterde

— Aussaat

- 30 % Reifkompost
- 30 % Sand, Torfersatz oder Perlit
- 40 % Garten- oder Komposterde

Mehr Informationen

Kompostierberatung

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich

Tel. 044 645 55 55

www.erz.ch

www.kompostberatung.ch